

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Donnerstag den 15. September 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 17. Juni 1870.

1. Das dem Johann Paul auf die Erfindung von Verbesserungen an den privat automatischen Koch- oder Dampfwasch-Apparaten von Max Bode & Comp. unterm 31. Mai 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, dessen Benützungsberechtigung seit der Firma Bode & Comp. in Wien auf die Dauer von zehn Jahren übertragen wurde, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 20. Juni 1870.

2. Das dem Joseph Erlach auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine, genannt „Sägepresse“, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das der Theresie Förster auf die Erfindung eigenthümlicher Kravaten, genannt „Militär-Waschbinden“, unterm 10. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Wenzel Hohenegger auf die Erfindung einer Befestigungsart der Schraubenmutter und Bolzenköpfe unterm 30. October 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres.

5. Das dem Othmar Edmund Hörner auf eine Verbesserung an den Injecteurs unterm 19. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Franz und Johann Blißner auf eine Verbesserung an Vorhänge- und Thürschloßern, genannt „Contra-Wechsel-Schloß“, unterm 31. Mai 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. Juni 1870.

7. Das dem Louis Siemens auf die Erfindung einer Rührmaschine für Maischen und Bierwürzen unterm 1. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Hay Downie und Isaac Blue Harris auf Verbesserungen an Hufeisen unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium haben die Anzeige, daß Franz Koci, Sporer und Cavalerie-Sattelgeßel-Erzeuger in Wien, das Mitgegenthum des ihm unterm 23. April 1870 ertheilten ausschließenden Privilegiums auf Verbesserungen an den Cavalerie-Sätteln mit der Cessionserklärung dd. Wien 18. Mai 1870 an Alexander Moering, k. k. Ministerial-Bau-Archivar im Ministerium des Innern, zu gleichen Theilen übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 22. Juni 1870.

(324b—1)

Nr. 703.

Rundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendanz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. October 1870, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, Generalcommando-Gebäude, 3. Stock), die öffentliche Verhandlung wegen käuflicher Ueberlassung der in einer Anzahl Verpflegs- und Betten-Magazinen, dann Garnisonsspitalern bis Ende September 1870 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Sack-Adern mittelst schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Die ausführliche Rundmachung siehe in Nr. 207 der Laibacher Zeitung vom 12. September 1870.

(330—1)

Nr. 5221.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Hilfsämter-Directionsadjuncten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung eine mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende September d. J. bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 10. September 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(328—2)

Nr. 1014.

Concurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Conceptspractikantenstelle mit dem Adjutur jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlicher Studien, der vorgeschriebenen Staatsprüfungen, endlich der Kenntniß beider Landessprachen, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. September 1870.

k. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(329—1)

Rundmachung.

Nr. 1018.

Zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 28. August l. J., Z. 26627, wurde an Stelle des gegenwärtig bestehenden Verschleißtarifs der echten und imitirten Havanna-Cigarren der nachfolgende Tarif eingeführt, welcher mit 15. September 1870 in Wirksamkeit zu treten hat.

Verschleiß-Tarif

der echten und imitirten Havanna-Cigarren in Folge Finanz-Ministerial-Erlasses vom 28. August 1870, Zahl 26627/1309.

Benennung der Gattungen		Preise in österreichischer Währung					
		für 100 Stücke				für ein Päckchen zu 4 Stücken	
		l e d i g		in Kistchen zu 25 Päckchen	in Kistchen zu 25 Päckchen	in Kistchen zu 25 Päckchen	in Kistchen zu 25 Päckchen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Echte Havanna-Cigarren (in der Stadt Havanna selbst erzeugt).							
I. Kategorie (aus den berühmtesten Fabriken Havanna's).							
1	Regalia Imperialia	50, 100	42	—	42	50	1 77
2	„ Media	100	20	—	20	50	— 86
3	Millar Londres	100, 500	18	—	18	50	— 77
II. Kategorie (aus andern berühmten Fabriken Havanna's).							
4	Regalia Grande						
5	„ Brittanica	100	24	—	6	—	25
6	„ Londres	100	22	—	5	50	— 23
7	„ Media	100	20	—	5	—	21
8	Panatelas	100, 250, 500	16	—	4	—	17
9	Damas	100	11	—	2	75	— 12
10	Galanes	100	9	50	2	37½	— 10
11	Londres	100	10	50	2	62½	— 11
12	Millar communes	100, 250, 500	11	50	2	87½	— 12
		100, 250, 500	9	50	2	37½	— 10
B. Imitirte Havanna-Cigarren (aus feinsten Havanna-Blättern von k. k. Regie-Fabriken erzeugt).							
a	Regalia (Imitation)	50, 100	16	—	16	50	— 69
b	„ Media (Imitation)	50, 100	12	—	12	50	— 52

Anmerkung. Die Cigarren der Tarifposten A. 1, 2 und 3, dann B. a und b dürfen nur in ganzen Kistchen oder in Päckchen zu 4 Stücken mit unverletztem amtlichen Verschlusse verkauft werden, der stückweise Verkauf von Kistchen oder Päckchen mit verletztem amtlichen Verschlusse ist daher verboten.

Von der k. k. Finanz-Direction Laibach, am 7. September 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2103—3)

Nr. 1612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar, Nachhaber des Franz und der Franziska Jorj von Idria, gegen Barthlmä Gladnik und Jakob Gladnik von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleich vom 11. Juli 1860, Z. 1596, schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 930/53, Grundbuch-Nr. 6 vorkommenden, in Schwarzenberg sub Haus-Zahl 8 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 5452 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. September,

22. October und

25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juli 1870.

(1851—3)

Nr. 505.

Erinnerung

an Vincenz Demšcher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Vincenz Demšcher hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pokorn von Laibach wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des auf seiner im Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Georgi zu Altlach sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 5 b. vorkommenden, zu Dölsfern Hs.-Nr. 25 liegenden Realtheiltheil zu Gunsten des Vincenz Demšcher rückfichtlich des Betrages pr. 518 fl. und des Weg-Servitutes hieramts eingebracht, worüber mit Erledigung

vom 12. Juni 1870, Z. 505, zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuchnig von Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Juni 1870.

(2099—1) Nr. 5343.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 die mit dem Bescheide vom 23. December 1869, Zahl 9969, auf den 1. März d. J. angeordnet gewesene, jedoch stillstehende dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 41 und 56 1/2 ad Herrschaft Prem des Franz Frank von Vitine Hs.-Nr. 23 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

28. October 1870,
im Reaffumirungswege angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten August 1870.

(2115—1) Nr. 3597.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der Vorsteherung der Kirche St. Hermagor und Fortunati in Podraga, durch Dr. Bojar, die mit dem Bescheide vom 19. März 1870, Z. 1296, auf den 2. August 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Franz Sement von Podraga Nr. 56, Tom. 1, pag. 53, R.-Z. 38/1 ad Neukoffel, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

8. October 1870
übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten August 1870.

(2137—1) Nr. 11937.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hausen in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Brolich von Dravljce gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 99 ad Dravljce, Rectf.-Nr. 89 1/2 ad Strobelschhof vorkommenden Hofstatt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. October,
die zweite auf den
8. November und
die dritte auf den

10. December 1870,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 8. Juli 1870.

(2082—1) Nr. 1831.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pirc von Idriška Bela gegen Thomas Tuschar von Idria wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1865, Z. 3425 schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226, Stadt Idria Hs.-Nr. 225 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1075 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. October,
8. November und
9. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten August 1870.

(2145—1) Nr. 3551.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Benko von Bajc, nun in Merece, gegen Anton Zelko von Harie Nr. 27 wegen aus dem Vergleich vom 29. Jänner 1859 schuldigen 158 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1417 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. October,
11. November und
13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten Juli 1870.

(2118—1) Nr. 3734.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Božić von Podraga Nr. 78 gegen den Nachlaß des Mathias Koban von Planina Nr. 94 wegen aus dem Vergleich vom 17. August 1863, Z. 1505, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Tom. II, pag. 104, 122 und 125 ad Herrschaft Wippach, sub Galt Planina sub Grundbuchs-Nr. 92 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2225 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. October,
12. November und
13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1870.

(2140—2) Nr. 1966

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1870, Z. 1525 in der Executionsfache des Herrn Michael Rodrič von Märkendorf gegen Johann Kuhar von Stojanskivrh pet. 42 fl. auf den 28. Juni 1870 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

30. September 1870,
Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 28. Juni 1870.

(1700—2) Nr. 4227.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der Frau Josefine Zelousel die mit Bescheide vom

20. November 1869, Z. 9015, auf den 28. Juni 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen des Anton Seligoj von Parje Nr. 8 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

15. November 1870
übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Juni 1870.

(1950—3) Nr. 3223.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den Bescheid vom 14. Juli 1870, Z. 2834, bekannt gegeben, daß die mit demselben auf den 11. August und 12. September angeordnete executive Feilbietung der dem Valentin Brah gehörigen Realität Urb.-Nr. 1/F und 4 ad Grailach mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

11. October 1870
für abgethan erklärt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. August 1870.

(2040—3) Nr. 12402.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Michael Jamnik von Vanische gehörigen, gerichtlich auf 2787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 89, Fol. 357, vorkommenden Halbhube wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1851, Z. 15812, schuldigen 238 fl. 28 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. September,
die zweite auf den
29. October
und die dritte auf den

30. November 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang, angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. Mai 1870.

(2037—3) Nr. 5551.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-

wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Zeleznič von Brusine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 34 1/2 ad Grundbuch Rupertshof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. October,
die zweite auf den

4. November
und die dritte auf den

2. December 1870,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfs-
wert, am 17. Juli 1870.

(2044—3) Nr. 14775.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 11211, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über beiderseitiges Einverständniß die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11211, auf den 24. August und 24. September 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Franz Merhar, beziehungsweise Johann Ramouš von Brod gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Pevensfeld sub Urb.-Nr. 62, pag. 47, Bez. Urb.-Nr. 83 und Rectf.-Nr. 62 als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

26. October 1870

angeordneten Feilbietung mit dem Anhang geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 22. August 1870.

(2041—3) Nr. 12397.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bisfur von Pianzbüchel die executive Versteigerung des der Ursula Zager gehörigen, gerichtlich auf 691 fl. geschätzten, im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität zu Dalnavas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. September
die zweite auf den

29. October
und die dritte auf den

30. November 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. Juli 1870.

(2025—3) Nr. 2756.

Erinnerung

an Mathias Pot von Winkl, Mathias Staricha von dort, Mathias Soje von dort, Michael Stonič und Michael Stonič, jub. Pfarrer, dann deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Mathias Pot von Winkl, Mathias Staricha von dort, Mathias Soje von dort, Michael Stonič und Michael Stonič, jub. Pfarrer, dann deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zellen von Winkl durch Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebithaltung mehrerer Forderungen und Pöschungsgestattung sub praes. 23. Mai 1870, Z. 2756, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 19. August 1870.

(2097—3) Nr. 4194.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Erbsinteressenten die öffentliche freiwillige Feilbietung des in den Verlaß der Maria Kofail und des Franz Kofail gehörigen, zu Laibach gelegenen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 247 in der Fischgasse bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

26. September 1870,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang anberaumt, daß dieses Haus um den Schätzungswert von 2800 fl. ausgerufen und nicht unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden, und es wird insbesondere bemerkt, daß jeder Kauflustige ein Badium von 280 fl. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen habe und daß die Erbsinteressenten nach Maria und Franz Kofail sich die Ratification des Picitationsactes vorbehalten haben. Da übrigens die Versteigerung eine freiwillige ist, so bleibt den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Laibach, am 16. August 1870.

(2063—3) Nr. 4015.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Kecal per 157 fl. 50 kr. c. s. c. aus dem Urtheile vom 27. September 1868, Z. 5485, und dem Eidesprotokolle vom 17. November 1868, Z. 6766, die executive Feilbietung der in den Verlaß der Maria Gumer gehörigen Hälfte des in der Stadt Stein gelegenen Benefizienhauses S. S. Trinitatis et S. Leonardi, im Schätzungswert von 1500 fl., bewilligt und es werden die 3 Feilbietungstermine auf den

3. October,
7. November und
5. December 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Picitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium pr. 200 fl. zu erlegen hat, und der Landtafelextract können hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern, als der Johann Pflieger'schen Stiftung, dann der Helena und Theresia Pauli bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. von Schrey als deren Curator bestellt worden sei.

Ebenso wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gumer, Miterben nach Maria Gumer, erinnert, daß als dessen Curator der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolf bestellt worden sei. Laibach, am 9. August 1870.

(2135—2) Nr. 3900.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zufolge Ersuchschreibens des k. k. Handelsgerichtes Wien über Einschreiten des k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien zur Vornahme der executiven Feilbietung des landtäflichen Hofes Cirkna im ehemaligen Neustädter Kreise, so wie der vom Hofe Cirkna abgeschriebenen Grundstücke der neuerliche Feilbietungstermin auf den

10. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß der Hof Cirkna hierbei auch unter dem Ausrufspreise von 6000 fl., jedoch nicht unter dem Betrage von 1600 fl., und die vom obigen Gute abgeschriebenen Grundstücke auch unter dem Ausrufspreise von 24000 fl., jedoch nicht unter dem Anbote von 12000 fl. hintangegeben werden würden, und daß jeder Kauflustige ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen habe.

Die Picitationsbedingungen, sowie die Landtafelextracte können hiergerichts in der Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. August 1870.

(2136—2) Nr. 15128.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Juni 1870, Z. 11263, bekannt gegeben:

Es sei über das einverständliche Ansuchen die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11253, auf den 24. August l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der Sebastian Sellan'schen Realität für abgehalten erklärt mit dem Beisatze, daß es nunmehr nur bei der zweiten und dritten auf den

24. September und

26. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang zu verbleiben habe.

Laibach, am 25. August 1870.

(1843—2) Nr. 2998.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der nachfolgend bezeichneten Grundparzellen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachfolgend bezeichneten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga, Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Erbsitzung der Wiese Sojovo Parz.-Nr. 390 mit 96^{82/100} □ Rst., den Acker mit Wiese pod planibreg Parz.-Nr. 1253 mit 225^{90/100} □ Rst., die Wiese gladesenca Parz.-Nr. 2026 mit 177^{2/100} □ Rst., mit 198^{24/100} □ Rst. und den Acker mit Wein za Klanc Parz.-Nr. 2261 mit 269^{80/100} □ Rst., sämtlich in der Steuergemeinde Podraga gelegen, sub praes. 1. Juni 1870, Z. 2990, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bozei von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juli 1870.

(2024—2) Nr. 554.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Scherjou von Kronau, Nr. 23, als Cessionär des Franz Mann von Bridel, gegen Johann Marschik von Ratschach Nr. 59 wegen laut gerichtl. Vergleiches vom 4. September 1861, Z. 3760, schuligen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 eingetragenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5970 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. October,

12. November und

10. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 22ten April 1870.

(2046—2) Nr. 13133.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Mathias Zhagan.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Franz Erjanc durch Herrn Dr. Sajovic gegen Mathias Zhagan resp. dessen Rechtsnachfolger sub praes. 21 Juli 1870, Z. 13133, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Satzpost aus der Obligation vom 25. Februar 1797 pr. 180 fl., intabuliert auf der Realität Rectf.-Nr. 105, 108 und 109 ad Habbach, Einl.-Nr. 26 ad Bischmarje und Rectf.-Nr. 105, 108 und 109 B ad Habbach hiergerichts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

7. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und zugleich Herr Dr. Raglag zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zur obigen Tagatzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. Juli 1870,

(1508—3) Nr. 1534.

Erinnerung

an Maria Vene und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes:

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Maria Vene und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Kallit von Dereje die Klage wegen Verjährung und Erloschenerklärung der auf Grund des Ehevertrages vom 10. August 1799 auf der Pubrealität Urb.-Nr. 318 ad Pleterjah für sie intabulierten 60 fl. C. M. sammt Nebenrechten, sub praes. 19. April l. J., Z. 1534, eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Poljanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.

(1963—3) Nr. 4995.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens des Herrn Blas Tomšic von Feistritz die mit dem Bescheide vom 1. September 1869, Z. 6617, auf den 5. November 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Tomšic von Bat Nr. 20, Urb. Nr. 5 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

27. September 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1870.

(1746—2) Nr. 1120.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der unbekannt wo befindlichen Apollonia Terete hiermit bekannt gemacht:

Es habe Andreas Solar von St. Barthlmä im eigenen Namen und zugleich als Nachhaber des Franz Martinic aus St. Barthlmä, derzeit in Laibach wohnhaft, Erben und Rechtsnachfolger nach seinem Vater Mathias Martinic aus St. Barthlmä, die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der mittelst Schulbriefes vom 1. März 1800 auf die Subrealität sub Urb.-Nr. 163 ad Grundbuch Pleterjah haftenden Satzpost pr. 30 fl. C. M. und Exatulation derselben wider sie und ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger, praes. 19. April 1870, Z. 1120, hiermit eingebracht, worüber die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hierorts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte Franz Bosko aus St. Barthlmä zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand geben oder aber sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. April 1870.

(2047—2) Nr. 11974.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Gregor Lozar.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Gregor Lozar in Erinnerung gebracht:

Es habe Anton Maidit von Verhpolle bei Lustthal, durch Dr. Rudolf, gegen Franz Giat von St. Jakob an der Save und die unbekannten Erben des Gregor Lozar von St. Jakob an der Save die Klage pet. Entschädigung von 150 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11974, die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und den unbekannten Gregor Lozar'schen Erben Dr. Robert von Schrei, Advocat hier, als Curator ad actum mit dem Bedeuten bestellt wurde, daß mit demselben diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt werden wird, wenn sie nicht persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1870.

Anzeige für Hafnergehilfen.

In der k. k. priv. Hof-Thon-Waaren- und Ofen-Fabrik
des **Josef de Cante** in **Br.-Neustadt** werden (2157—1)

zwei Hafner-Arbeiter

zum Ueberschlagen schwedischer Ofen sogleich aufgenommen. — Näheres
brieflich oder mündlich in der **Br.-Neustädter Ofen-Fabrik**.

In **Ign. v. Kleinmayr & Fed.**
Bamberg's Buchhandlung in **Laibach** ist
zu haben:

(Schriftliche Mittheilungen Gefühle reiner Liebe:)

Briefsteller für Liebende,

beiderlei Geschlechts. — Enthält 90
Musterbriefe über alle Liebesverhält-
nisse im blühendsten Styl und in den
elegantesten Wendungen, nebst 20 Vol-
terabendscherzen, Hochzeitsgedichten und
einer Blumen-, Farben- und Zeichen-
sprache. Von **G. Wartenstein**.
Achte verb. Auflage 1 fl. (1996)

Prager Handelsakademie.

Das nächste Studienjahr beginnt am **1ten
October d. J.** Die definitiven **Einschrei-
bungen** finden bereits vom **20. September** an
bei der unterzeichneten Direction statt, von wel-
cher auch die ausführlichen **Prospecte** jederzeit
gratis zu beziehen sind. Die absolvirten Schüler
haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilli-
gen Militärdienste.

Prag, den 1. August 1870. (1830—3)

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Der Director **Karl Arenz**.

Eine Sopha sammt 2 Fauteuils und 6 Sessel, ganze Garnitur, und 3 Bettstätten

in gutem Zustande, sind sogleich zu ver-
kaufen. Täglich von 8 Uhr Früh bis Nach-
mittag 4 Uhr, Hauptplatz Nr. 10, 2. Stock.
(2158—1)

Ein Capital von 3000 fl.

wird gegen papillarmäßige Sicherstellung
aufgenommen.
Auskunft ertheilt **Advocat Dr. Schrey**
in Laibach. (2155—2)

Aufgenommen

wird in eine gemischte Waarenhandlung
am Lande ein **Lehrjunge** vom Lande.
Nähere Auskunft ertheilt aus Gefällig-
keit die Expedition dieses Blattes. (2147-2)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach
k. k. Professor **Heller** an der Wiener
Klinik **allein echt**

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 kr.
Anerkennung.

„Da ich die von unserem Bezirksvorsteher
mir so belobten Malzextract-Bonbons
bekommen will, so u. f. w.“

Benda,

Beamtenwitwe zu Neulengbach bei Wien.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und **Heller** an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der k. k. Hof-
Charlatanerie zu verwechseln.

**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(2401—24) (Wien.)

Eine Realität in Udmath Haus-Nr. 13, (2104—4)

in nächster Nähe von Laibach, bestehend aus 6 hoch
600 □ Klaftern Grundstücken 1. Classe, Weiderecht
auf zwei Gemeindegutweiden, dann einem solid ge-
bauten Wohngebäude, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, Keller, Dachzimmer, gemauelter Stallung
für 6 Pferde, Wirtschaftsgebäude und zwei
Gärten wird wegen bevorstehenden Domicilwech-
sels billig und unter vortheilhaften Bedingungen
aus freier Hand verkauft. Näheres daselbst.

(2108—2)

Nr. 4303.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht, daß die für Marko
Derganc von Mödling ausgefertigte Real-
feilbietungsrubrik vom 21. Juni 1870,
Nr. 3245, wegen unbekannten Aufenthaltes
dem aufgestellten Curator Herrn Josef
Pochlin von Mödling zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Mödling, am 8ten
August 1870.

(2080—2)

Nr. 3210.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen **Franz
Demschar**, Hausbesitzer in **Altlaß
Hs.-Nr. 45**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 23. Juni
1870 mit Testament verstorbenen **Franz
Demschar**, Hausbesitzer in **Altlaß Hs.-Nr.
45**, eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthung ihrer Ansprüche den

24. September 1870,

um 10 Uhr Vormittags, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustünde, als in-
sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 23. August 1870.

(1549—3)

Nr. 1964.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabular-
Gläubiger **Helena Slapčar** und deren
allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird den unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubigern **Helena Slapčar** und
deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit
erinnert:

Es habe **Maria Paulin** von **Birken-
dorf** wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erloschenklärung einer auf
der Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Pfarr-
kirchengült Krug pr. 400 fl. intabulirten
Satzforderung sub praes. 30. April 1870,
Z. 1964, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
auf den

23. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Dr.
Andr. Augustin** von **Klanz** als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
30. April 1870.

Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Ministerium für Unterricht mit dem
Öffentlichkeitsrechte autorisirten sechsclässigen

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71

mit **1. October.**

Es werden Zöglinge in ganze oder theilweise Verpflegung oder nur zum
Schulbesuche aufgenommen, gleichzeitig gibt Oesertigte bekannt, daß sie ihrer Anstalt ein

Seminar für Lehrerinnen

mit Bewilligung des h. Unterrichtsministeriums vom 20. Mai 1870, Z. 1768, so wie
auch einen

Kindergarten

angefügt hat, in welcher letzteren sowohl Mädchen als Knaben, die noch nicht das
schulpflichtige Alter erreicht haben, aufgenommen werden.

Alles Nähere besagen die Programme, welche auf Verlangen portofrei einge-
sendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10—12 Uhr
im Fürstenhof, **Herrengasse Nr. 206**, ersten Stock rechts. (2020—3)

Victorine Rehn,

Vorsteherin der Anstalt.

(2152—3)

Nr. 999.

Concurs-Eröffnung

des **Franz Kottik**, Krämers von
St. Canzian, Bezirk **Rassensfuß**.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth in Krain ist über das gesammte,
wo immer befindliche bewegliche, dann
über das in den Ländern, in welchen
die Concursordnung vom 25. December
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des **Franz Kottik**, Krämers
von **St. Canzian**, Bezirk **Rassensfuß**,
der Concurs eröffnet, zum Concurs-
Commissär der k. k. Bezirksrichter
Peter Levicnik, mit dem Amtssitze zu
Rassensfuß, und zum einstweiligen Mas-
severwalter der hierortige **Advocat Dr.
Johann Skedel** bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,
bei der zu diesem Ende auf den

24. September 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahrt, unter Beibringung der zur
Bescheinigung ihrer Ansprüche dienli-
chen Belege, über die Bestätigung des
einstweilen bestellten oder über die
Ernennung eines andern Massever-
walters und eines Stellvertreters des-
selben ihre Vorschläge zu erstatten und
die Wahl eines Gläubigerausschusses
vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Con-
cursgläubiger erheben wollen, aufge-
fordert, ihre Forderungen, selbst wenn
ein Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis

22 October 1870,

einschläffig bei diesem k. k. Kreisge-
richte nach Vorschrift der Concurs-
ordnung zur Vermeidung der in der-
selben angedrohten Rechtsnachtheile zur
Anmeldung und in der hiemit auf den

5. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Liqui-
dirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und
Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidi-
rungs-Tagfahrt erscheinenden angeme-
deten Gläubigern steht das Recht zu,
durch freie Wahl an die Stelle des
Masseverwalters, seines Stellvertreters
und der Mitglieder des Gläubiger-

ausschusses, welche bis dahin im Amte
waren, andere Personen ihres Vertrauens
endgültig zu berufen.

Zugleich wird die allgemeine Li-
quidirungs-Tagfahrt als eine Vergleichs-
tagfahrt nach § 68 Concursordnung
bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch die Laibacher Zeitung als
amtliches Anzeigebblatt für Krain er-
folgen.

Rudolfswerth, am 10. Sept. 1870.

(2150)

Nr. 926.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf das Edict
vom 5. Juli l. J., Z. 684, bekannt
gemacht:

Es seien in der Executionsache
der k. k. Finanzprocuratur in Laibach,
nomine des k. k. Merars, gegen Herrn
Johann Gregor von **Rudolfswerth**
wegen 298 fl. 45 kr. auf den 26ten
August und 23. September 1870
angeordneten Tagssatzungen zur Vor-
nahme der Realversteigerung für ab-
gethan erklärt worden, wornach lediglich
die auf den

28 October 1870

zu obigem Zwecke angeordnete dritte
Tagssatzung aufrecht erhalten bleibt,
bei welcher die in Execution gezogenen
Realitäten auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 30. August 1870.

(2151)

Nr. 928.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf das Edict
vom 28. Juni l. J., Z. 671, kund-
gemacht:

Es sei die in der Executionsache
der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen
Franz und Maria Luser in **Rudolfs-
werth** peto. 328 fl. 18 kr. auf den
26 d. M. angeordnet gewesene dritte
Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

4. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen
Anhang übertragen worden, wornach
bei derselben die in Execution gezogenen
Realitäten auch unter dem Schätz-
ungswerthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 30. August 1870